

## Drei unvergessliche und heisse Tage im Allgäu

Am Freitag, 26. August, so ab ca. 7 Uhr fanden sich nach und nach alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3-Tagestour beim Schulhaus Rietacker ein. Das Gepäck wurde in die beiden Begleitbusse verladen. Das Wetter zu diesem Zeitpunkt war sonnig, warm und mit ein paar sichtbaren Nebelschwaden. Von den Organisatoren erhielten wir vor dem Start noch Infos betreffend Tagesstrecke und Tagesverlauf. Pünktlich um 07:30 Uhr nahmen wir in zwei Gruppen den Weg nach Weingarten im Allgäu unter die Räder. Im Thurtal war der Nebel zwischenzeitlich recht stark und mancher Radler wünschte sich Scheibenwischer an seiner Sportbrille.



Die beiden Gruppen befuhren unterschiedliche Strecken bis nach Moos, einem Weiler kurz vor Radolfzell. So fuhr die Gruppe 1 über und die Gruppe 2 um den Schienerberg. In Moos kamen wir in den Genuss eines ausgiebigen Frühstückbuffets. Nachdem wir unsere Bäuche vollgeschlagen hatten machten wir uns wieder auf den Weg. Via Radolfzell führte uns der Weg nach Ludwigshafen von wo aus wir entlang dem Überlingersee nach Überlingen fuhren. Nach der dortigen Mittagspause am See ging es weiter in nördlicher Richtung bis kurz vor Salem. Dort trafen wir auf Kollegen des Radfahrervereins Weingarten. Unter deren Führung nahmen wir die letzten Kilometer über Ravensburg bis nach Weingarten unter die Räder. Weingarten ist übrigens die drittgrösste Stadt im Landkreis Ravensburg. Nach einem verdienten Trunk beim Stadtpark fuhren wir zum Hotel und bezogen die Zimmer. Nach der ersehnten Dusche blieb noch Zeit für ein kleines Bierchen vor dem Nachtessen.

Die warmen Temperaturen lockten uns nach dem Nachtessen nochmals ins Freie und so nahmen wir den abschliessenden Schlummertrunk in einer Gartenwirtschaft in dem Städtchen ein.

Nach dem Morgenessen am Samstag versammelten wir uns kurz vor halb Zehn für ein kurzes Briefing vor dem Hotel. Wiederum fanden sich mehrere Mitglieder des RV Weingarten ein. Sie haben für uns die Route vom Samstag geplant. So führte uns diese erst zur Basilika, dem grössten barocken Kirchenbauwerk nördlich der Alpen. Dort wurde auch das Gruppenfoto erstellt.



Im Anschluss teilten wir uns wieder in zwei Gruppen auf. Den ganzen Tag über führten uns die Mietglieder des RV Weingarten auf ziemlich verkehrsarmen Strassen durch ihre Heimat. Der Mittagshalt erfolgte im lauschigen Biergarten der Schussenrieder Erlebnisbrauerei in Bad Schussenried. Nach dem Verzehr der landestypischen Köstlichkeiten führte uns der Weg erst ein Stück zurück nach Otterswang und dann nach Bad Waldsee. Nach einer kurzen Rast im Café beim Klosterhof (beim Stadtweiher) ging es dann wieder zurück nach Weingarten. Nach dem Nachtessen kamen wir noch in den Genuss einer kleinen Stadtführung. Nach diesem Rundgang genossen wir den lauen Abend beim Stadtfest. Dieses findet alljährlich am letzten Wochenende im August statt.

Bereits hat unser dritter und letzter Tag begonnen. Es hiess bereits wieder frühstücken, umziehen und packen. Nachdem wir unser Gepäck wieder in die Begleitbusse verstaut hatten trafen wir uns um 09:30 Uhr wiederum mit den Kollegen des RV Weingarten. Wiederum übernahmen sie die Führung der beiden Gruppen. Auf tollen Wegen und Strassen (verkehrsarm) ging es via Ravensburg nach Immenstaad am Bodensee. Von dort aus fuhren wir entlang dem Bodensee nach Meersburg. Bei

der Fährstation verabschiedeten wir uns kurz von den Kollegen aus Weingarten. Sie traten wieder die Heimreise an und wir verladen unsere Velos und Begleitbusse auf die Fähre nach Konstanz. Nach der Überfahrt und der Durchfahrt durch Kreuzlingen folgte der Aufstieg auf den Seerücken und anschliessend die Weiterfahrt bis nach Märstetten. Im Restaurant Rössli gab es eine Pause und wir nahmen das Mittagessen ein. Anschliessend begann die letzte Etappe unserer Reise. Via Wigoltingen, Pfyn, Frauenfeld und durch das Thurtal kamen alle unversehrt in Seuzach an.

Beim Schulhaus Rietacker räumten wir die Begleitbusse aus. Während den drei sommerlich heissen Tagen mussten ein ‚Umfaller‘ und ein ‚Plattfuss‘ verzeichnet werden. Alle kamen gesund und munter wieder in Seuzach an. Kurz gesagt eine absolut gelungene Tour.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Organisatoren Abi und Sepp bedanken für ihre grosse Arbeit. Mein Dank geht aber auch an die Chauffeure der Begleitbusse und den Co-Piloten. Ein spezieller Dank geht noch nach Deutschland, den Kollegen vom Radfahrerverein Weingarten. Sie haben uns während knapp zwei Tagen durch ihr Heimatland geführt. Drei tolle Tage – nicht nur wegen dem Wetter - gehören somit bereits wieder der Vergangenheit an.

René Engeli